

An Eingängen zu verzeichnen sind demzufolge:
 Innung Altenburg Mk. 5
 Verein an der Unterweser " 10
 Herren Grossisten in Hamburg*) " 100
 Innung Dresden " 50
 Verein Lübeck " 20
 " Potsdam " 10
 Weitere Sendungen freundlichst erbeten an
 Berlin W., Kanonierstr. 40. A. Engelbrecht.

Zur Jubiläums-Feier der Uhren-Industrie in Glashütte i. S.

Fünfzig Jahre sind verflossen, seit Ferdinand Adolf Lange die Taschenuhrenfabrikation in Glashütte i. S. unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen begründete.

Zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten unseres deutschen Vaterlandes sind ähnliche Versuche gemacht worden, doch nirgends mit dem gleichen Erfolge wie hier.

Adolf Lange hat nicht nur das System seiner Uhren nach eigenen Ideen bearbeitet, er hat auch gleich bei Begründung das metrische Maasssystem eingeführt und darauf basirte sinnreiche Messinstrumente, sowie originelle Maschinen zur Herstellung der Uhrtheile ersonnen, ferner hat er auch alle seine späteren Mitarbeiter aus der armen Bevölkerung des kleinen Städtchens herausgebildet, und so in der mühsamsten Weise die feste, solide Grundlage für eine gedeihliche Weiterentwicklung der Industrie geschaffen.

Die bedeutenden Schwierigkeiten, die Adolf Lange auf seinem Wege fand, und die unermüdliche Thatkraft, mit der er sie überwunden hat, zwingen uns, seinem Muthe, seiner Geisteskraft und Ausdauer die höchste Bewunderung zu zollen. Sein Name, seine Uhren und damit eng verbunden der Name Glashütte sind heute in aller Welt vom besten Klange. Die Glashütter Uhrenindustrie hat eine achtunggebietende Stellung erreicht, die auch für die Zukunft zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Im Schoosse der städtischen Behörde ist daher der Entschluss gefasst worden, unserm

Ferdinand Adolf Lange

dem verdienstvollen Begründer der Taschenuhrenindustrie,

dem Meister in der Uhrmacherkunst,

dem unermüdlichen Förderer unserer Stadt,

ein einfaches würdiges **Denkmal** in Glashütte zu errichten.

Die Ausführung des Denkmals ist folgendermaassen gedacht: Auf einem breiten Stufenunterbau erhebt sich eine Pyramide 5 Meter hoch, von polirtem Granit, an welcher inmitten eines Medaillons das wohlgelungene Relief-Porträt Adolf Lange's in Bronzeguss angebracht ist.

Ogleich unser kleines, wenig bemitteltes Gemeinwesen sich für diesen edlen Zweck zu einem verhältnissmässig bedeutenden Opfer gern entschlossen hat, so glauben wir doch, dass unser Appell an die deutschen Uhrmachervereine sowohl wie an die besonderen Freunde und Gönner unserer deutschen Uhrenindustrie zur Förderung der guten Sache beitragen wird und bitten wir freundliche Beiträge an die Geschäftsstelle: „Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte“ möglichst bis Ende Juni einsenden zu wollen; Quittung erfolgt durch die Uhrmacherzeitungen.

Die Enthüllung des Denkmals soll am 1. September d. J. stattfinden.

F. Kühnel,	L. Strasser,	E. Lange.
Bürgermeister.	Direktor der Deutschen Uhrmacherschule.	
R. Lange.	G. Gessner.	F. Gössel.

Einladung

zum Besuch der Jubiläums-Ausstellung.

Unser Glashütte rüstet sich, um zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen der deutschen Taschenuhrenindustrie das

*) Coll. Meinecke schreibt: „Eine Sammlung bei unsern Herren Grossisten hat bis jetzt Mk. 112 ergeben. Der Bogen ist jetzt nicht in meinen Händen, darum kann ich Ihnen noch nicht die Namen angeben. Einstweilen sende ich Ihnen Mk. 100. Brief folgt nach.“

Unsre No. 11 wird also über die Details der Hamburger Sammlung berichten können. A. E.

Andenken an den verdienstvollen Begründer derselben, Herrn Ferdinand Adolf Lange, in würdiger Weise zu ehren. — Es ist zu diesem Zwecke u. A. eine **Jubiläums-Ausstellung der gesammten Glashütter Taschenuhren-Industrie in Verbindung mit der Feinmechanik** geplant, welche die Entwicklung unserer Industrie aus den ersten bescheidenen Anfängen bis zu ihrer jetzigen Blüthe in anschaulicher Weise Interessenten und Freunden vor Augen führen soll.

Die Ausstellung wird vom **31. August bis 9. September** d. J. in den Räumen der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte stattfinden.

Nach besten Kräften werden wir bestrebt sein, den freundlichen Besuchern die Stunden des Aufenthalts in unserm anmuthig gelegenen Gebirgsstädtchen angenehm zu gestalten und verfehlen nicht, darauf aufmerksam zu machen, dass während der Dauer der Ausstellung auch die Besichtigung der grösseren Etablissements unter erläuternder Führung gestattet sein wird.

Wir wenden uns daher sowohl an die Uhrmacher und verwandten Fachvereine, wie an alle Freunde und Gönner unserer Industrie mit der Bitte, ihren diesjährigen Ausflug mit einem Besuch unsrer Ausstellung thunlichst in Verbindung bringen zu wollen, zumal wir gerade Anfang September einen Abstecher in das im herbstlichen Laubschmuck farbenprächtige Müglitzthal ohne Ueberhebung als ausserordentlich lohnend bezeichnen dürfen.

Anmeldungen von Vereinen, Schulen und sonstigen Korporationen nimmt die Geschäftsstelle „Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte“ entgegen, welche auch zu jeder Auskunft in Ausstellungsangelegenheiten gern bereit ist.

Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Berichtigung und Ergänzung des Artikels in Nr. 8.

Unter dem 9. v. M. hatte ich an die Redaktion eine Karte gerichtet, in welcher ich aus verschiedenen Gründen um vorläufige Zurückstellung des in Nr. 8 erschienenen Artikels „Einbruchdiebstahl-Versicherung“ gebeten hatte. Diesem Wunsch konnte nach Mittheilung der Redaktion nicht mehr entsprochen werden, da bei Ankuft meiner Karte die erwähnte Nummer sich bereits im Druck befunden habe. Da mir auf diese Weise die Möglichkeit, den Artikel in seinem Inhalt zu berichtigen, genommen war — die Korrekturbogen befanden sich beim Erscheinen des Artikels noch in meinen Händen — so bleibt mir nur übrig, nachträglich wenigstens die inzwischen eingetretenen Veränderungen in der Versicherung bekannt zu geben.

Zunächst können entgegen den früheren Bestimmungen nunmehr auch Schaukästen versichert werden. Die Prämie beträgt hierfür 5 pro mille.

In den Prämiensätzen haben folgende Veränderungen stattgefunden. Für Gegenstände, aufbewahrt in feuerfesten Gewölben und Schränken, werden nunmehr bei vollständiger Versicherung des Geschäftsbestandes 2 pro mille, bei theilweiser (erstes Risiko) 5 pro mille berechnet.

Für Gegenstände, welche in Ladentischen, Schaufenstern etc. aufbewahrt werden und die in der Nacht daselbst verbleiben 3 pro mille bei vollständiger, 7 1/2 pro mille bei theilweiser Versicherung. Wie ich bereits in meinen früheren Ausführungen bemerkte, müssen Mobiliar und Einrichtungsgegenstände, falls die Wohnung unmittelbar an das Geschäftslokal grenzt, ebenfalls in die Versicherung miteinbezogen werden. Die Prämie hierfür ist auf 1 pro mille festgesetzt.

Bei Abschluss auf mehrere Jahre werden folgende Rabatte gewährt:

Mit Vorausbezahlung der Prämie			
für 3 jährige Versicherung	1/2	Freijahr	
" 5 "	1	"	
" 7 "	1 1/2	"	
" 10 "	2 1/2	"	

Mit jährlicher Vorausbezahlung der Prämie			
für 3 jährige Versicherung	5	Proz. pro Jahr	
" 5 "	7 1/2	"	"
" 7 "	10	"	"
" 10 "	12 1/2	"	"